



Barack Obama in Deutschland



Klaro ruft in Schweden an

Klaro will heute in Schweden anrufen. Wenn er die Nummer 0046 771 793 336 wählt, weiß er nicht, wer sich melden wird. Klaro hat davon in der Zeitung gelesen. Schweden hat eine eigene Telefonnummer. Sobald jemand die Zahlen eintippt, wird er mit einem zufällig ausgewählten Menschen verbunden. Klaro findet das lustig. Mit der Aktion wollen die Schweden

über ihr Land berichten. Wer will, fragt einfach, wie das Wetter ist oder was man in Schweden als Urlauber machen kann. Klaro will fragen, welche Stadt am schönsten ist. Im Internet lässt er sich seine Frage ins Schwedische übersetzen. Wir sind gespannt, ob alles klappt.



Klaro und Safaro

Deutschland bekommt wichtigen Besuch. Barack Obama wird am Sonntag in Hannover erwartet. Der amerikanische Präsident will in der Stadt im Bundesland Niedersachsen eine wichtige Messe eröffnen.

Barack Obama ist als Staatsoberhaupt und Regierungschef der USA einer der mächtigsten Männer der Welt. Seinen Posten hat er seit Januar 2009. Damals zog er mit seiner Frau und seinen beiden Töchtern ins Weiße Haus in Washington ein. Dort lebt er. Seine Arbeitsräume sind auch dort.

Barack Obama kommt nicht oft nach Deutschland. Nun wird er in Hannover erwartet. Am Sonntagabend will er dort zusammen mit der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel die Hannover Messe eröffnen. Wenn Barack Obama in der Stadt ist, werden viele Polizisten im Einsatz sein. Der Präsident der USA wird besonders beschützt. Ihm soll nichts passieren. Straßen werden deswegen gesperrt sein. Menschen werden kontrolliert. Außerdem werden bei so einem Besuch Gullys versiegelt und



Barack Obama wird seinen Posten bald abgeben. Im November wird in den USA ein neuer Präsident gewählt. In dem Land sind 322 Millionen Menschen zu Hause.

Barack Obama kommt nach Hannover. Foto: imago/Zuma Press

Abfalleimer abgenommen. Niemand soll heimlich Sprengstoff verstecken können.

die Arbeit in Fabriken. Die soll immer intelligenter ablaufen. Maschinen zum Beispiel können von selbst melden, wenn etwas nicht in Ordnung ist, und Roboter können die Arbeit vereinfachen.

Auf der Hannover Messe zeigen Firmen ihre neuesten Ideen. In diesem Jahr haben sich mehr als 5200 Aussteller aus 75 Ländern angemeldet, um ihre Produkte vorzustellen. Solche Messen sind für die Firmen sehr wichtig. Denn sie helfen ihnen, gute Geschäfte zu machen. Bei der Hannover Messe geht es zum Beispiel um

Die Hannover Messe hat jedes Jahr ein Partnerland. Dieses Mal sind es die USA. Daher reist Barack Obama an. Er wird sich zusammen mit der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel in den Messehallen umsehen. Der Rundgang ist für Montag geplant.

Zeitungs-ABC

Nicht alle Blätter werden verkauft

Millionen Zeitungen gehen täglich über die Ladentische. Kioske, Supermärkte und Tankstellen haben sie in den Regalen liegen. Oft bleiben welche übrig. Denn die Verlage liefern reichlich. Niemand weiß genau, wie viele Menschen an einem Tag die Blätter kaufen. Die Geschäfte werfen die ungelesenen Zeitungen nicht einfach ins Altpapier. Sie geben sie zurück. Diese Exemplare heißen Remittenden. Das kommt von dem lateinischen Wort remittere. Es bedeutet zurückschicken.



Fackellauf

Sportler tragen in den nächsten Tagen die olympische Fackel durch Griechenland. Am Mittwoch wird die Flamme dann an Brasilien übergeben. Brasilien darf in diesem Jahr die Olympischen Spiele ausrichten. Sportler aus vielen Ländern reisen an, um um Medaillen zu kämpfen. Bei den Olympischen Spielen brennt immer auch das olympische Feuer. Es steht für Frieden und die Freundschaft der Völker untereinander. Auch durch Brasilien wird es zunächst getragen.



Katze ist Lieblingstier

Miau! Die Katze ist das Lieblingstier der Deutschen. Das haben Fachleute berichtet.

In Deutschland gibt es rund 30 Millionen Haustiere. Die Menschen haben Katzen, Hunde, Meerschweinchen oder Vögel. Wird eine Rangliste gemacht, dann kommt die Katze auf Platz eins. Knapp 13 Millionen Stück leben in Wohnungen und Häusern bei uns. In mehr als jedem fünften Haushalt

ist ein Stubentiger zu Hause. An zweiter Stelle folgen rund acht Millionen Hunde. Dackel, Pudeln oder Doggen leben bei den Menschen. Außerdem halten die Deutschen rund fünf Millionen Kleintiere. Auch Vögel und Fische leben häufig in Deutschland. Die Experten sagen, dass viele Familien mit Kindern Haustiere haben. In mehr als jeder zweiten Familie gibt es einen Hund, eine Katze oder ein anderes Tier.

Schlimmer Unfall vor 30 Jahren

Ein schlimmer Unfall ist am Dienstag 30 Jahre her. Die Menschen werden sich daran erinnern, was damals in Tschernobyl geschah.

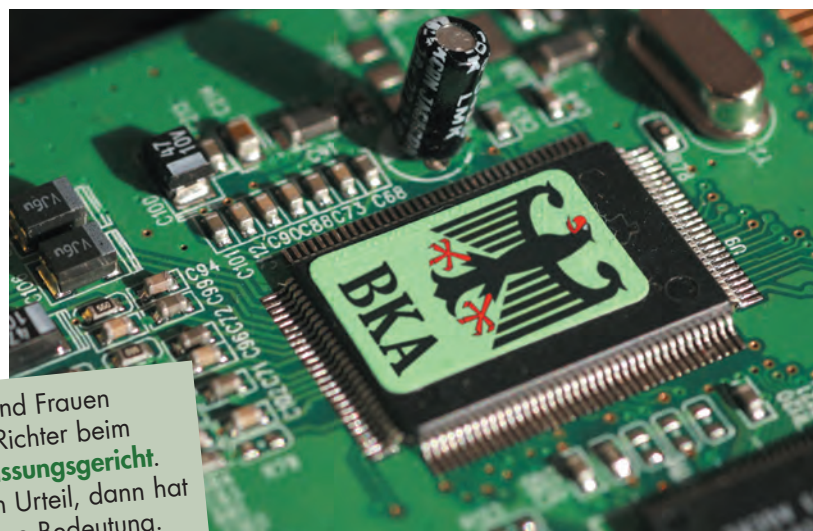
Tschernobyl ist eine Stadt im Norden der Ukraine. In ihrer Nähe gab es am 26. April 1986 einen Unfall in einem Atomkraftwerk. Weil dort Strom mit gefährlichen Stoffen gewonnen wird, ist eine Panne in so einer Anlage für Menschen bedrohlich. Es können Teilchen nach draußen gelangen, die radioaktiv strahlen. Die Teilchen können die Menschen über die Luft, die Haut sowie Essen und Trinken aufnehmen. Sie lagern sich dann im Körper ab und wirken. Sie können dafür sorgen, dass Menschen die schlimme Krankheit Krebs kriegen oder Kinder nicht gesund auf die Welt kommen. Bei dem Unfall nahe Tschernobyl wurden viele radioaktive Teilchen in die Luft geschleudert. Sie gelangten über den Wind und Regen auch in andere europäische Länder. Unfälle wie in Tschernobyl werden auf einer Skala eingestuft, um festzulegen, wie schwer sie sind. Tschernobyl bekam die höchste Stufe. Es war die Sieben.

Strengere Regeln fürs BKA

Die deutschen Politiker haben Hausaufgaben bekommen. Sie müssen ein Gesetz nachbessern. Das Bundesverfassungsgericht hat das angeordnet.

Das Bundesverfassungsgericht ist das höchste Gericht in Deutschland. Die Richter haben gesagt, dass das BKA-Gesetz teilweise gegen unsere Verfassung verstößt.

BKA steht für Bundeskriminalamt. Dort arbeiten Polizisten. Die BKA-Leute sollen zum Beispiel dafür sorgen, dass die Menschen in Deutschland sicher sind. Haben sie den Verdacht, dass jemand einen Anschlag plant, dann sollen



Die Polizisten vom Bundeskriminalamt können Computer überwachen. Richter haben gesagt, was zu beachten ist. Foto: imago/bonn-sequenz

16 Männer und Frauen arbeiten als Richter beim Bundesverfassungsgericht. Füllen sie ein Urteil, dann hat das besondere Bedeutung. Sie entscheiden, ob Gesetze zu unserer Verfassung – dem Grundgesetz – passen oder nicht. Verstößen sie dagegen, müssen sie geändert werden.

sie zur Stelle sein und Schlimmes

verhindern. Was die Polizisten dürfen, steht im BKA-Gesetz.

Die Polizisten dürfen seit 2009 zum Beispiel Wohnungen überwachen. Sie können also Gespräche belauschen und heimlich filmen. Auch das Telefon

abhören oder Computer über das Internet durchsuchen, ist erlaubt. Die Polizisten dürfen also unbemerkt auf die Festplatte zugreifen. Sie sehen dann, was die Menschen geschrieben haben und womit sie sich beschäftigen. Andere finden das alles nicht gut. Wohnungen sind privat, denken sie. Niemand soll dort schnüffeln. Sie haben Angst, dass auch unschuldige Menschen leicht unter Verdacht geraten und überwacht werden. Daher haben sie das Bundesverfassungsgericht angerufen.

Die Richter haben nun entschieden, dass das BKA-Gesetz nicht vollkommen in Ordnung geht. Sie wollen, dass die deutsche Regierung nachbessert. Sie haben Vorgaben gemacht, was umzusetzen ist. Bis 2018 haben die Politiker dafür Zeit.